

NDB-Artikel

Oertel, Johannes Musikverleger, * 9.2.1879 Berlin, † 14.7.1961 Berlin.

Genealogie

Eltern unbek.;

- Käthe Schurkopf; kinderlos;

Gr-N →Ruprecht Bauriedl (* 1927), übernahm nach O.s Tod d. Verlag v. seiner in München lebenden *Tante* →Marianne Schurkopf (1890–1974).

Leben

Nach Abschluß seiner Lehrzeit bei der Hofmusikalienhandlung Hermann Weinholtz arbeitete O. als Gehilfe bei der Berliner Firma Rabe & Plochow. 1898 trat er in den damals international bekannten Verlag Adolph Fürstner, Berlin, ein, wo er bald eine Stellung als Prokurist erreichte und erster Mitarbeiter des Verlags wurde. Als es dem Sohn des Verlagsgründers, →Otto Fürstner (1886–1958), in den 30er Jahren unmöglich wurde, seinen Verlag in Deutschland weiterzuführen, und er 1935 nach London emigrierte, verkaufte und verpachtete er einen Teil der Verlagsrechte an O. Noch im selben Jahr gründete dieser in Berlin seinen eigenen Verlag.

Zu den wichtigsten Werken, die bei O. erschienen, gehören die vier späten Opern von →Richard Strauss (1864–1949), „Friedenstag“, „Daphne“, „Die Liebe der Danae“ und „Capriccio“, die dieser ihm in Kommission zur Veröffentlichung überließ, nachdem er bereits in langjähriger Zusammenarbeit mit dem Verlagshaus Fürstner gestanden hatte. Über die Geschäftsbeziehungen hinaus verband Strauss und O. eine jahrelange Freundschaft, von der ein umfangreicher, jedoch nicht edierter Briefwechsel zeugt. Weitere Komponisten des Verlagshauses waren →Hans Pfitzner (op. 46 bis op. 57, jedoch nicht op. 56), Richard Mohaupt (zahlreiche Konzerte, Opern- und Ballettwerke) sowie Mark Lothar, Walter Giesecking und Otmar Nussio.

1950 wurde zwischen Fürstner und O. ein notarieller Vertrag geschlossen, die Verlagsrechte wurden im Rahmen eines Vergleichs neu verteilt. O. war seit 1950 für die Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte (GEMA) tätig: 1950-56 gehörte er der Schätzungskommission, 1956-61 dem Wertungsausschuß der Verleger an.]

Auszeichnungen

BVK I. Kl.

Literatur

J. O., R. Strauss u. d. Verlag Johannes Oertel (früher A. Fürstner), in: Musikhandel 1, 1949/50, S. 34 f.;

J. O. zum 80. Geb.tag, ebd. 10, 1959, S. 73 (P);

Nachruf, ebd. 15, 1961, S. 270;

FAZ v. 17.7.1961;

Dok. dt.sprachiger Verlage, hg. v. G. Olzog u. J. Hacker, 21995. – Mitt. v. Ruprecht Bauriedl, München.

Autor

Monika Reger

Empfohlene Zitierweise

, „Oertel, Johannes“, in: Neue Deutsche Biographie 19 (1998), S. 449 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
